



1891-2016

125 Jahre
gemeinsam
unterwegs

Gemeinde Brief

Juli / August 2017

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Uslar, Stiftstrasse 7



Petra Bork / pixelio.de

**Nachgedacht
Ökumenische Bibelwoche in Schönhagen
Ökumenischer Gottesdienst im Bauerngarten
Sommerfest in Amelith
Neues aus dem Bund
Neues von Open Doors**

Nachgedacht...

**„Lasst uns nun mit
Freimütigkeit hinzutreten
zum Thron der Gnade,
damit wir Barmherzigkeit
empfangen und Gnade
finden zur rechtzeitigen
Hilfe!“**

Hebräer 4, 16

Zu was für einem Thron sollen wir hinzutreten? Zum Thron der Gnade? Was ist das für ein Thron, wo ist der, wie komme ich überhaupt dahin? Der Vers hört sich gut an. Was genau ich damit anfangen kann, was das praktisch für mein Leben bedeuten kann, davon habe ich keine Ahnung! Ein schöner Vers, der sich gut anhört aber

sonst nichts weiter als ein Schulterzucken auslöst!

Wenn mich etwas belastet habe ich verschiedene Möglichkeiten, damit umzugehen. Ich kann mir einen Menschen suchen, dem ich das erzähle, oder ich ziehe mich zurück, sage keinem etwas. Dabei kann ich mich bemitleiden, vor mich hin schmallen und denken: keiner kann mir helfen. Wirkliche Hilfe möchte ich gar nicht, weil ich mich in der Rolle als armes Opfer irgendwie wohl fühle? Vielleicht lenke ich mich ab durch andere Aktivitäten. Oder – ich entscheide mich zu Jesus zu gehen. Vor seinen Thron, in seine Heiligkeit. Meine Not dahinbringen. Zum Thronsaal, meinem liebenden Vater, der gleichzeitig der allmächtige Gott, Herr von allen Herren und König von allen Königen ist! Das ist **mein** Vater, zu ihm darf ich vertrauensvoll als sein Kind hinzutreten.

Ich dachte, ich möchte erfahren, wie Gott mich tröstet. In der Bibel steht oft, dass Gott Menschen tröstet, ohne dass er andere Menschen braucht. Direkt von ihm zu mir. Ich wollte wissen, wie ich zu diesem Thron der Gnade komme. Ich habe mir Zeit nur für Gott genommen. Ihn angebetet, ihm erzählt was mich bewegt. Dabei habe ich erfahren, dass er mich wirklich tröstet, mir wirklich nahe ist, mich wirklich heilt! Zeit mit ihm, bewusst in der Gegenwart Gottes, das wurde mir unendlich kostbar. Selbst im Alltagstrubel, wenn ich an meine Grenzen komme,

(Fortsetzung auf Seite 3)

(Fortsetzung von Seite 2)

kann ich mich gedanklich für einen Moment ausklinken und einfach mal in den Thronsaal gehen. Das macht mich ruhig, erfrischt mich und ich kann meine Arbeiten rationell erledigen.

Gott freut sich, wenn ich zu ihm komme, egal ob ich einfach mal etwas bei ihm verweilen möchte, einfach bei ihm „zu Besuch“ bin. Ob ich traurig bin über mich selbst, weil ich in einer Sache komplett versagt habe und mich schäme. Ich kann ihm erzählen, was mich belastet, was mich ärgert, wenn ich am Ende meiner Kräfte bin, mich total erschöpft fühle. Auch wenn ich mich freue, weil mir etwas gelungen ist. Bei ihm muss ich mich nicht rechtfertigend erklären. Ich muss nicht alles aufzählen und erklären, was dazu führte, dass ich mich jetzt in diesem Zustand befinde. Er versteht was ich meine. Er hat alles gesehen. Nichts ist im entgangen. Nichts hat er einen kleinen Moment aus den Augen verloren! Er versteht wirklich genau das, was ich meine. Er weiß was in mir vorgeht. Das ist wohltuend. Ich kann jederzeit vor seinem Thron stehen, er hat keinen ausgebuchten Terminkalender! Ihm kann ich sagen, wie weh mir das tut, sagen wie verletzt ich bin. Ehrlich und ohne Rücksicht kann ich alles bringen. Mein zerbrochenes Herz, er will es heilen. Aber auch ich habe eine Aufgabe: Ich muss die Bereitschaft haben, das zu wollen! Ihn an mein Herz lassen, damit er heilen kann! Ihm alles hingeben. Kapitulieren und sagen: Jesus, hilf du mir, ich schaffe das nicht!

So kann ich Barmherzigkeit von ihm direkt empfangen. So finde ich Gnade und die Hilfe kommt rechtzeitig! Ich empfangen Kraft um meinen Weg weiterzugehen, unter seinem Schutz und seiner Führung.

Die vor uns liegende Sommerzeit bietet bestimmt die Gelegenheit, um Zeit in der Gemeinschaft mit Gott zu verbringen. Zeit um zu erfahren, wie es sich vor seinem Thron anfühlt!

sei herzlich eingeladen ...

Ökumenische Bibelwoche in

Von Montag, den 6.11. bis Freitag,
den 10.11.2017, wird in der Martin
-Luther-Kirche Schönhagen wieder
eine ökumenische Bibelwoche

stattfinden. Sie wird gemeinsam von der evangelisch-
lutherischen Kirchengemeinde Schönhagen, der
Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Uslar und der
römisch-katholischen Kirchengemeinde Uslar veranstaltet.
Die Gemeinden freuen sich, dass diese Bibelwoche wieder
möglich ist.

Das Thema der diesjährigen Bibelwoche lautet:

Herr, wer bist du?

Fünf Texte aus dem Matthäusevangelium

An jedem Abend treffen wir uns um 19.30 Uhr in der
Kirche in Schönhagen, um die Botschaft des Evangelisten
Matthäus aus dem Neuen Testament für uns heute
kennenzulernen. Unser gemeinsamer christlicher Glaube
soll durch diese Texte gestärkt werden. Wir werden
miteinander singen und beten und eine Bibelarbeit von
einem Referenten hören. Die Themen der einzelnen
Abende und die Referenten sind:

- | | |
|-------------------|--|
| Montag, 6.11. | Wohin reist du? (Mt 2,1-12)
<i>Pastor Carsten Schiller,
Schönhagen</i> |
| Dienstag, 7.11. | Umsonst gewartet? (Mt 11,2-15)
<i>Pastor Klaus-Peter Marquaß,
Uslar</i> |
| Mittwoch, 8.11. | Wohin schaust du? (Mt 14,22-33)
<i>Sr. Angela Gamon OSB,
Abtei Herstelle</i> |
| Donnerstag, 9.11. | Wen siehst du? (Mt 25,31-46)
<i>Generalbischof Anba Damian,
Kloster Brenkhausen</i> |
| Freitag, 10.11. | Wie lebst du? (Mt 18,23-35)
<i>Domkapitular Dr. Thomas Witt,
Paderborn</i> |

An jedem Abend werden – wie in den letzten Jahren – ein
Chor und ein Pianist zu Gast sein. Im Anschluss an die

(Fortsetzung auf Seite 5)

..... sei herzlich eingeladen

(Fortsetzung von Seite 4)

Bibelarbeiten gibt es die Möglichkeit, im Gemeindehaus bei einer Tasse Kaffee oder Tee ins Gespräch zu kommen und den Abend ausklingen zu lassen. Zu dieser ökumenischen Veranstaltung sind alle Kirchengemeinden ganz herzlich eingeladen.

Carsten Schiller, Pastor

Rudi Kastner, Pfarrer

Klaus-Peter Marquaß, Pastor

Im Rahmen des Lutherjahres laden wir herzlich zu einem ökumenischen Gottesdienst im

„Um den heißen Brei“

Bauerngarten an der Mauerstraße ein, am Sonntag, den 13. August um 15 Uhr. Dabei möchten wir daran erinnern, dass die Kirchenspaltung, die unter verschiedenen Aspekten zu betrachten ist, den Menschen vor 500 Jahren auch viele Kriege und Not und Elend gebracht hat. Im Anschluss bietet das Ökologische Netzwerk, im Rückblick auf die Ernährungssituation in der Lutherzeit, das am weitesten verbreitete Nahrungsmittel der damaligen Bevölkerung an: Getreidebrei, angereichert mit Gartenbeeren und etwas Honig, oft die einzige Mahlzeit der Familie am Morgen, die für den ganzen Tag vorhalten musste.

An einem angenehm warmen Sommertag genossen wir unser

Sommerfest in Amelith

Gemeindefest in Amelith am Abrahamteich. Der Rahmen des Gottesdienstes wurde vom Neuen Land gestaltet mit einer Lobpreisband und schönen Liedern. Eingeladen haben wir unsere Geschwister aus der Bodenfelder Nachbargemeinde, sowie diesmal zum ersten mal die Mitglieder der Lebenshilfe Uslar e.V.. Mit einer „Horde“ Kinder gestaltete sich der Kindergottesdienst sehr lebendig. Zu der Geschichte von Jona bastelten die Kinder kleine Boote aus Styropor, die sie mit großer Begeisterung auf dem Abrahamteich zu Wasser lassen konnten.

(Fortsetzung auf Seite 6)

das war los ...

(Fortsetzung von Seite 5)

In der Mittagspause bei Grill und Salatbüfett, Kaffee und Kuchen wurde angeregt an den Tischen geplauscht und Gemeinschaft gepflegt. Man hatte Zeit, sich mit dem einen oder anderen auszutauschen. Ein schöner Tag, den man genießen konnte.

Susanne Schulz

Kompakter Bundesrat in Berlin

Kirchentag als ein Höhepunkt des Reformationsjubiläums: BEFG feiert mit. Kompakter Bundesrat in Berlin und Tag der offenen Tür im Bildungszentrum Elstal

Die Bundesratstagung des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) am 26. Mai in Berlin steht auch im Zeichen des Reformationsjubiläums. „Wir haben unser Kirchenparlament von sonst drei Tagen auf einen verkürzt und in die Hauptstadt verlegt, damit Menschen aus unserem Bund am Evangelischen Kirchentag teilnehmen können“, so BEFG-Generalsekretär Christoph Stiba. „Von unserem Ursprung her sind wir eine reformatorische Kirche. Und so freuen wir uns, beim Kirchentag als einem Höhepunkt des Jubiläumsjahres mitzufeiern!“ Der BEFG hat noch einen weiteren Grund zum Feiern: Das Bildungszentrum Elstal öffnet am 27. Mai anlässlich seines 20-jährigen Bestehens seine Türen für alle Interessierten. „Die Reformationsfeierlichkeiten bieten Gelegenheit, einen Blick auf die modernen Errungenschaften zu werfen, die aus der Reformation entstanden sind“, ist Christoph Stiba überzeugt und hebt hervor: „Die heutigen Freikirchen hatten in ihrer Entstehung gewichtigen Anteil daran. So ging eine der Wurzeln des modernen Freiheitsverständnisses – vor allem in Nordamerika – von baptistischen Theologen wie Roger Williams aus.“ Auch ihrem Beitrag sei es zu verdanken, dass Religions- und Gewissensfreiheit

(Fortsetzung auf Seite 7)

(Fortsetzung von Seite 6)

später zu Grundrechten wurden, so Stiba.

Dass der Einsatz für Menschenrechte, wie BEFG-Präsident Michael Noss betont, in den Freikirchen eine lange Tradition habe, etwa durch den Baptisten Martin Luther King, sei für ihn auch eine Verpflichtung: „Wir dürfen die unzähligen Menschen nicht vergessen, die unter Armut, Hunger und Verfolgung leiden. Der Blick auf reformatorische Ideale darf kein rückwärtsgewandter sein!“ Deshalb werde der Bundesrat ebenso wie alle Kirchentagsveranstaltungen am 26. Mai um 12:00 Uhr für eine Schweigeminute zum Gedenken an die Toten an den EU-Außengrenzen unterbrochen: „Und in unserem Gottesdienst am Abend sammeln wir eine Kollekte für die Rettung von Flüchtlingen auf dem Mittelmeer.“ Dies sei zwar nur ein kleines Zeichen, so Noss: „Doch ich wünsche mir, dass viele Aktionen wie diese zusammen echte Veränderung bringen.“

Für den „kompakten Bundesrat“ seien die Tagesordnungspunkte „auf das Nötigste reduziert worden“, so Generalsekretär Stiba. Geplant sind Wahlen für das Präsidium, für die Finanzsachverständigen sowie für die Verhandlungsleiter des Kirchenparlaments. Die Delegierten beraten zudem über den BEFG-Haushalt und stimmen sich zu einer vorgeschlagenen Verfassungsänderung ab.

Beim Tag der offenen Tür im Bildungszentrum Elstal vor den Toren Berlins haben alle Interessierten am nächsten Tag von 13:00 bis 17:00 Uhr Gelegenheit, die Arbeit des BEFG kennenzulernen. Angeboten werden stündliche Führungen über den Campus, der nicht nur Bildungszentrum, sondern auch Verwaltungssitz und Begegnungsstätte des Bundes ist, Mini-Vorlesungen und Workshops sowie zahlreiche bunte Aktionen. Um 16:00 Uhr wird in einem Festgottesdienst gefeiert, was in 20 Jahren gewachsen ist.

aus dem Bund ...

Schneller in eine schuldenfreie Zukunft

Liebe Geschwister,

am 26. Mai trafen sich rund 460
Delegierte aus den

Bundesgemeinden zur eintägigen Bundesratstagung in Berlin-Schöneberg. Es gab viele wichtige Themen, Beschlüsse und Wahlen. Auch zu den Bundesfinanzen gab es aus den Reihen der Abgeordneten Fragen, Anregungen und Vorschläge. Der Wunsch des Bundesrats war spürbar, die Schulden, die aufgrund der momentanen Haushaltslage stagnieren, schneller zu tilgen.

Aktuell belaufen sich die Verbindlichkeiten des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden auf rund 11 Millionen Euro. Das bedeutet, dass jährlich etwa 450.000 Euro für Zins und Tilgung aufgebracht werden müssen. Wie viele andere wichtige Aufgaben unseres Gemeindebundes mit dieser Summe doch realisiert werden könnten!

Der Vorschlag aus dem Bundesrat, den wir hiermit gerne aufgreifen und an Euch weitergeben, lautet: Wenn 10.000 Mitglieder aus der Bundesgemeinschaft einmalig 1.000 Euro für die Schuldentilgung spenden, ist der Bund bald schuldenfrei. Das mag recht hoch gegriffen und verträumt klingen. Doch allein die Vorstellung ist motivierend.

Von neun Geschwistern kam schon während der Bundesratstagung die Zusage über eine jeweils vierstellige Spende. Wir suchen noch weitere „Tilger“ und bitten Euch um Eure Unterstützung für das Ziel der Schuldenfreiheit. Jede Spende unter dem Verwendungszweck „Zukunftsfonds Schuldentilgung“ auf unser Konto bei der SKB (IBAN: DE14 5009 2100 0000 0333 08) wird für zusätzliche Tilgung verwendet und bringt uns einen Schritt näher ans Ziel. Je schneller der Schuldenberg spürbar abgebaut wird, desto eher können mehr Mittel für die wichtige inhaltliche Arbeit der Bundesgemeinschaft verwendet werden: für die Pastoren- und Diakonenausbildung, für Gemeindeberatungen, Mission, Fortbildungen für Ehrenamtliche, Flüchtlingshilfe,

(Fortsetzung auf Seite 9)

..... *... aus der Weltmission*

(Fortsetzung von Seite 8)

Evangelisation, Diakonie und vieles mehr!

Allen „Tilgern“ und Unterstützern danken wir schon
jetzt von ganzem Herzen und wünschen Euch allen
den Segen unseres Herrn!

Christoph Stiba (Generalsekretär)

Volker Springer (Kaufmännischer Geschäftsführer)

Nordkorea: Verhaftet wegen Kontakt zu Christen



OpenDoors

61-Jähriger nach Besuch bei christlichen Verwandten in China der Spionage angeklagt (Open Doors, Kelkheim) – Nachdem er christliche Verwandte in China

besucht hatte, wurde ein Nordkoreaner unter dem Vorwurf der Spionage verhaftet. Dies berichtete Radio Free Asia. Das nordkoreanische Regime betrachtet den christlichen Glauben als Bedrohung für die eigene Macht und bekämpft ihn deshalb auf das Härteste. Nordkorea steht seit Jahren auf Platz 1 des Weltverfolgungsindex von Open Doors.

Hilfe von chinesischen Christen

Der 61-jährige Kim Seung Mo hatte Familienangehörige in der chinesischen Provinz Jilin an der Grenze zu Nordkorea besucht. Als er zurückkam, habe er seinen Nachbarn erzählt, dass seine Verwandten in eine Kirche gegangen seien und der Pastor dort gebrauchte Kleidung von den Gemeindemitgliedern für Kim Seung Mo gesammelt habe, wie eine Kontaktperson von Radio Free Asia berichtete. Es ist anzunehmen, dass jemand die staatlichen Behörden darüber informierte, woraufhin Kim Seung Mo am 3. Juni festgenommen wurde.

Angeklagt und misshandelt

Laut der Kontaktperson müssen sich alle Nordkoreaner, die nach China gereist sind, im Anschluss an ihre Rückkehr bei den Behörden melden und detailliert über ihren Aufenthalt im Nachbarland Bericht erstatten. Weil Kim Seung Mo den Kirchenbesuch seiner Verwandten und die Hilfe des Pastors verschwiegen habe, sei er der Spionage angeklagt worden. Offensichtlich wurde er außerdem körperlich misshandelt – Augenzeugen berichten von Blutergüssen im Gesicht, aufgesprungenen Lippen und einer mutmaßlichen Verletzung am Bein.

US-amerikanischer Student freigelassen

Immer wieder werden in Nordkorea auch Ausländer

(Fortsetzung auf Seite 11)

... *aus unserer Gemeinde*

(Fortsetzung von Seite 10)

inhaftiert, die auf irgendeine Weise mit dem christlichen Glauben in Verbindung stehen. Erst vor wenigen Wochen wurden zwei koreanisch-amerikanische Gastdozenten an der Pyongyang University of Science and Technology verhaftet, als sie das Land wieder verlassen wollten. Die beiden Christen waren in humanitäre Hilfsprojekte involviert. Der US-amerikanische Student Otto Warmbier, der im Januar 2016 verhaftet und später zu 15 Jahren Zwangsarbeit verurteilt worden war, wurde nun freigelassen. Man hatte ihm vorgeworfen, er habe im Auftrag einer Kirche in seiner Heimat ein Propagandaplakat aus seinem Hotel in Pjöngjang stehlen wollen. Der 22-Jährige wurde nun zu seiner Familie zurückgebracht. Sein Gesundheitszustand ist allerdings äußerst kritisch, er liegt im Koma. *(Anmerkung: Inzwischen ist er leider verstorben.)*

Bitte beten Sie für die Menschen in Nordkorea!

Beten Sie für Kim Seung Mo, dass Jesus sich ihm in seiner schweren Situation offenbart und ihm hilft. Bitten Sie Jesus um seinen Beistand für alle Christen, die wegen ihres Glaubens inhaftiert und gefoltert werden.

Bitte beten Sie auch für die staatlichen Verantwortungsträger, dass Jesus ihr Herz verändert und sie von Verfolgern zu Nachfolgern werden.

aus unserer Gemeinde ...

Diakone beim Abendmahl:



02.07.2017:

06.08.2017:

03.09.2017:

Wer verhindert ist, bemühe sich bitte rechtzeitig um Vertretung!

Termine und Vorschau

13.08.	15.00	ökumenischer Gottesdienst - Openair im Bauerngarten
16.08.	19.30	Vitale Gemeinde
19.08.		Ausflug zur Sababurg mit Café International
23.08.	19.30	Gemeindestunde
02.-24.09.		Urlaub Marquaß
13.-15.10.		Gemeindetage mit Siegfried Großmann
21.10.		1. Hilfe am Kind

... aus unserer Gemeinde

Anschriften

EFG Uslar
Friedenskirche
Stiftstr. 7
37170 Uslar
Tel.: 05571-2675
kontakt@efg-uslar.de
http://www.efg-uslar.de

Pastor
Klaus-Peter Marquaß
Stiftstr. 7
37170 Uslar
Tel.: 05571-9298944
Pastor@efg-uslar.de

Gemeindesekretärin
Susanne Schulz
Tel.: 05571-1267
kontakt@efg-uslar.de

Gemeindekonten

Volksbank Solling eG:
BIC: GENODEF1HDG
IBAN: DE57 2626 1693 0040 4039 00

Kreis-Sparkasse Northeim:
BIC: NOLADE21NOM
IBAN: DE58 2625 0001 0070 0027 79

Konto für Zeitschriften

Volksbank Solling eG:
BIC: GENODEF1HDG
IBAN: DE68 2626 1693 0050 0100 00

Kassenverwalter
Bianca Reschke
Kassierer@efg-uslar.de

Lösung:
7 Lokomotiven, 8 Raumschiffe,
12 Motorräder, 13 Flugzeuge, 7 Autos



Redaktionsschluss ...

für die September Ausgabe ist der **15.08.**
Bitte alle Termine, Berichte und Änderungen
bis dahin an S. Schulz (email@susanne-
schulz.de) oder K. Lahl (Klaus.Lahl@gmx.de)
weiterleiten.

Redaktion / Druck / Versand

F. Bartels, E. Bartz, M. Gärtner, K. Lahl,
Klaus-Peter Marquaß, S. Schulz, H. Renk